

11.-13.4.2003

ALTERNATIVEN ZU HERKÖMMLICHEN  
BAUTECHNIKEN KONKRET ERFAHREN

### **Ökologisch Bauen**

Eine Einführung in den aktuellen Stand herkömmlicher und ökologischer Bautechniken steht am Anfang des Seminars. Konkrete Praxisübungen sollen den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern ermöglichen, zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten und -risiken in diesem Bereichen abzuschätzen. In einer Auswertung der erlernten Techniken wird noch einmal deren Nachhaltigkeit reflektiert.

Ort: TUBE Hamm

29.05.-1.6.2003

GRENZFRAGEN DES LEBENS

### **Tod und Sterben**

Während früher alle Altersgruppen ein ähnliches Todesrisiko hatten, sterben Menschen heute typischerweise erst in höherem Lebensalter. Die Sterbephase dauert länger und findet immer häufiger in Institutionen statt. In unserer Gesellschaft rücken Fragen über den richtigen Ort zum Sterben und Diskussionen über die Grenzfragen des Lebens wie beispielsweise Sterbehilfe oder Patientenverfügungen immer mehr in den Mittelpunkt. In diesem Seminar wollen wir uns den Themen Altern, Sterben und Tod auf unterschiedliche Weise nähern.

Zu den Themenbereichen sind Referenten eingeladen, die zu unterschiedlichen kulturellen, medizinischen und ethischen Hintergründen Auskunft geben werden.

Ort: Cuxhaven

11.-13.7.2003

BEITRÄGE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

### **Gesunde Ernährung**

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Teil des Konzepts nachhaltiger Entwicklung. Die Teilnehmenden tragen erst einmal Assoziationen aus beiden Bereichen zusammen. Daraus entsteht eine Assoziationskarte. Anschließend wird die Verbindung von Ernährung und nachhaltiger Entwicklung im Rahmen existierender Wirtschaftsmodelle diskutiert. In einem weiteren Schritt wird gemeinsam überlegt, was von den diskutierten theoretischen Grundlagen in der Praxis umsetzbar ist.

Ort: TUBE Hamm

8.-10.8.2003

GESUNDHEITSPOLITISCHE ZUKUNFTSWERKSTATT

### **Gesundheitspolitik vor dem Wandel**

In einem interdisziplinären Workshop mit Laien und Experten zur Entwicklung einer zukunftsorientierten Gesundheitsreform sollen die bis dahin vorliegenden Reformpapiere von Gesundheitsministerium und Opposition unter die Lupe genommen werden.

Dafür geht es erst einmal um die Fragen: Wie ist die aktuelle Versorgungslage? Was sind die Kosten? Welche Ziele wollen wir erreichen? Wie lassen sie sich finanzieren?

Dabei soll die Lage in den neuen Bundesländern besonders berücksichtigt werden.

Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, unterschiedliche Szenarien durchzuspielen und dabei nicht nur die bestehenden Vorschläge zu prüfen, sondern auch eigene Idee zu entwickeln.

Ort: Alte Schule Hennef-Happerschoss

2.-5.10.03

PERSPEKTIVEN IN DER BILDUNGSPOLITIK

### **Erziehung und Schule**

In dem Seminar geht es erst einmal um grundlegende Fragen: Was ist Erziehung? In welcher Weise ist das Elternhaus für jeden Menschen prägend? Ist Schule nur ein Ort der Wissensvermittlung oder auch der Erziehung?

Diese beiden Pole sollen auf dem Seminar diskutiert werden. Die Teilnehmenden bringen Erfahrungen aus ihrer eigenen Schulzeit ein. Die Diskussion wird durch den Vergleich zwischen alten und neuen Bundesländern zusätzlich bereichert.

In einem weiteren Schritt werden Reformvorschläge vorgestellt und dabei auch ins Ausland geblickt.

Abschließend soll diskutiert werden, welche der vorgestellten Reformmodelle für unsere Gesellschaft die Lohnendsten sind.

Ort: Katlenburg

14.-16.11.2003

IM SCHATTEN DER GLOBALISIERUNG

### **Adivasi, UreinwohnerInnen Indiens**

Zu Beginn des Seminars bringen alle Teilnehmenden ihre Erfahrungen mit dieser weitgehend unbekanntem und marginalisierten Gruppe der indischen Gesellschaft ein, so dass ein Wissensgrundlage entsteht. Im Anschluss daran wird ein Überblick über die konkrete Arbeit eines Projektes in Südindien und die Adivasi-Arbeit in Deutschland gegeben. Konkrete Formen der Zusammenarbeit werden vermittelt. Auf diese Weise wird das Problemfeld Entwicklungshilfe ganz konkret thematisiert und in einer abschließenden Diskussion bewertet

Ort: TUBE / Hamm

### Anmeldung und weitere Informationen:

#### **Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V.**

c/o Katharina Kupke  
Martha-Brautzsch-Str. 19  
06108 Halle / Saale  
Tel.: 0345-9772727

#### **Wer ist die Akademie für Ost-West-Begegnungen?**

*Vor der Wende:* Die Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V. baute auf eine intensive, **langjährige Ost-West-Partnerarbeit** auf. Ausgangspunkt dafür waren Kontakte eines kirchlichen Arbeitskreises aus Nordhausen (DDR) mit Mitgliedern der autonomen evangelischen StudentInnengemeinde Marburgs. Maßgeblich für die seit Mitte der 80er Jahre kontinuierlich durchgeführte Bildungsarbeit war das Interesse an der jeweils anders strukturierten Gesellschaft im benachbarten deutschen Staat. In der Auseinandersetzung stellte sich heraus, wie befruchtend die jeweils andere Lebensperspektive war. An Themen für die jeweils drei- bis viertägigen Treffen, die Ost- wie Westdeutsche interessierten, bestand kein Mangel.

So wurden insbesondere Theorien von Denkerinnen und Denkern betrachtet, die in beiden Gesellschaften jeweils unterschiedlich rezipiert wurden. Ein Schwerpunkt der Seminare waren theologische und philosophische Themen. Weiterhin wurden Fragen von Erziehung und Bildung sowie Demokratie behandelt. Ein anderes Interessensgebiet waren gesellschaftliche Wirkungen unterschiedlicher Sprachgewohnheiten. Andere Seminare beleuchteten den musikalisch-künstlerischen Bereich.

#### *Nach der Wende:*

Es waren zwei Momente, die zu dem Entschluß führten, die eigene Arbeit zu intensivieren und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

Im Zuge des deutschen Einigungsprozesses trat ein **gegenseitiges Unverständnis von "Ost" und "West" ungeahnten Ausmaßes** zu Tage.

Im Jahr 1992 **eskalierten Rassismus und Fremdenhaß** in unvergleichlicher Weise.

Um diese Tendenzen nicht schweigend hinnehmen zu müssen, wurde die *Akademie für Ost-West-Begegnungen* gegründet. Damit wurde ein organisatorischer Rahmen für die bildungspolitische und kulturelle Arbeit geschaffen, um den begonnenen **interkulturellen Dialog** auch für breitere Bevölkerungsschichten zu öffnen. Dieser konnte durch die Bildungsarbeit insbesondere deshalb entstehen, weil die Mitarbeiterinnen aus Ost und West schon seit vor der Wende kontinuierlich zusammenarbeiten.

Ein großes Projekt war die **Tagung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit** anlässlich der Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen, die vom 19.-23. Mai 1993 in Niederkaufungen stattfand.

Seit 1993 ist der Verein als **offizieller Träger der Erwachsenenbildung** von der *Bundeszentrale für politische Bildung* anerkannt. Dieses war aufgrund eines positiven Gutachtens eines von der Bundeszentrale bestellten Gutachters möglich, der unsere Tagung vom 19.-23. Mai besuchte. In den folgenden Jahren wurde die Arbeit der vergangenen Jahre erfolgreich fortgesetzt. Dabei konnte die Zahl der Seminarveranstaltungen mit rein ehrenamtlichen Engagement gesteigert werden.

# PRO- GRAMM 2003